

Für jugendliche Bogenschützen Jagen wie die Rentierjäger

Rahlstedt - Erwartungsvolle Stimmung bei den rund 65 Kindern und Jugendlichen, die sich mit ihrer Ausrüstung - Bogen und Köcher voller Pfeile - im Wald am Bocksberg einfanden. Christine Börner, Leiterin der Bogenschule Stellmoor, hatte zum 6. Mal eingeladen zu einem Turnier für jugendliche Bogenschützen des traditionellen Bogenschießens, um ihnen die Jagdbedingungen der Rentierjäger vor einigen tausend Jahren in diesem Raum möglichst nahe zu bringen. Der Wettbewerbsparcour im Wald war durch die Aufstellung von zwölf Tierattrappen aus stabilem Schaumstoff wie Reh, Wildschwein, Säbelzahniger, aber auch einigen Monstern vorbereitet. Nach der Gruppeneinteilung und der Erklärung der Turnierregeln gingen die Gruppen mit ihren Betreuern auf Streifzüge durch den Wald, um die "Tiere" zu entdecken. Es war immer wieder erstaunlich zu sehen, mit welcher Schnelligkeit, aber auch mit welcher



Jugendliche Bogenschützen vor dem "erlegten" Säbelzahniger.

Ruhe die jugendlichen Bogenschützen die Pfeile einlegten, zielten und abschossen. Mit dem ersten Pfeilschuss von

dreien auf eine markierte Stelle an der Attrappe konnte der Teilnehmer die höchste Punktzahl erreichen. In der zweiten

Dazu Christine Börner: "Letztlich sind allen Teilnehmern Einzelsiege weniger wichtig. Die Stimmung ist fröhlich, weil alle Bogenschützen das Gefühl haben, etwas Besonderes gemeinsam erlebt zu haben - eine Jagd im Wald".



Eine junge Bogenschützin aus Oldenfelde beim Pfeilschuss.

Bei dem Traditionellen Bogenschießen werden alle Bögen und Pfeile aus Naturmaterialien hergestellt, so wie sie bei den Rentierjägern als Jagdwaffen in Gebrauch waren. Moderne Techniken sind ausgeschlossen. Obwohl die Sportart ungewöhnlich ist, nehmen über 100 Kinder und Jugendliche aus Meiendorf, Oldenfelde und Volksdorf am Training teil.

Die Jugendlichen kommen in der Regel aus eigenem Interesse zu diesem Bogensport. Die Eltern schätzen an dieser Sportart das hohe Maß an Konzentration, Disziplin, Beobachtung und Vorsicht, die den Kindern hier abverlangt werden.

Nähere Informationen bei Christine Börner, Telefon 66 85 42 96.

Runde war nur noch ein Pfeilschuss erlaubt.

Bei der von Eltern mit einem Buffet vorbereiteten Abschlussfeier erhielten die Sieger Preise wie Lederköcher oder Schnitzmesser, die anderen Teilnehmer eine Medaille.